

G e s t a l t u n g s b e i r a t

Sitzung am 08.09.2008

Vorhaben:

Quartiersentwicklung Forsterstraße

Moderatorin: Frau Prof. Angela Mensing-de Jong
Vorstellung: Herr Zeigermann (Architekt, HWG)
Herr Weißenborn (Schwarzenberger & Weißenborn Landschaftsarchitektur)
Herr Mönch (AIC Baugesellschaft ?)

Gemeinsame Empfehlung und Begründung des Gestaltungsbeirats

Herr Zeigermann erläutert anhand der geschichtlichen Entwicklung die Besonderheiten des Quartiers. Charakteristisch ist seine Insellage zwischen den stark befahrenen Verkehrszügen Volkmannstraße und Magdeburger Straße, ein großes Potential wird jedoch in der Nähe zur Innenstadt und dem Stadtpark gesehen. Die größtenteils gründerzeitliche Bausubstanz weist einen hohen Leerstand auf, zudem lässt sich eine starke Überalterung der Bewohner feststellen. Der bauliche Zustand ist sehr heterogen, einige Gebäude sind ruinös, andere wurden gerade saniert. Ziel der zukünftigen Entwicklung ist es, das Quartier auch für junge Leute und Familien attraktiv zu machen und einen Umzug aus im Abriss befindlichen Plattenbaugeländen in dieses Quartier anzubieten.

Die Wohnungsbaugesellschaft HWG besitzt in drei, im Quartier südlich gelegene Blöcke, einen Großteil der Parzellen und möchte durch den Umbau dieser eine Vorreiterrolle für private Investoren einnehmen. Das so genannte Baugebiet III, von Volkmannstraße, Halberstädter Straße, Forsterstraße und Dzondistraße begrenzt, wurde sowohl architektonisch als auch freiraumplanerisch weiter bearbeitet.

Herr Weißenborn beschreibt die funktionale und gestalterische Zonierung der Freiflächen. Entlang der Volkmannstraße soll die marode Bausubstanz abgebrochen werden und Parkplätze für Mieter entstehen. Eine besondere Aufgabe stellt hier die zukünftige Abgrenzung zur Straße (Sicht- und Lärmschutz) dar. Hier werden Varianten vorgestellt. Die Hofbereiche sollen begrünt werden und über Rampen barrierefreie Zugänge ermöglicht werden.

Herr Mönch erläutert die Sanierungsmaßnahmen an der Bausubstanz. Zur Hofseite sollen Balkone angebaut werden, die von den Wohnküchen erschlossen werden. Die Häuser erhalten ein Wärmedämmverbundsystem und neue Fenster. Es soll leichte Farbabstufungen zwischen den Hauseinheiten geben, insgesamt aber eine zurückhaltende, der Aufgabe angemessene Gestaltung.

Der Gestaltungsbeirat begrüßt ausdrücklich, dass das Projekt in einem so frühen Planungsstadium zur Diskussion gestellt wird. Die Aufwertung des Blockes als „Katalysator“ für das Gebiet ist sinnvoll, doch müssen daher die einzelnen Maßnahmen umso mehr Vorbildfunktion haben.

Die funktionale Zonierung der Freiflächen ist richtig und nachvollziehbar. Die durch den Abriss der Häuser an der Volkmannstraße wegfallende räumliche Begrenzung soll entlang der alten Baulinie wieder gefasst werden. Die Höhe von etwa einem Geschoss ist richtig gewählt, doch wünscht man sich mehr Signifikanz bei der Gestaltung. Die Einbeziehung von

Künstlern, wie für die Gestaltung einer Lücke zur Magdeburger Straße vorgeschlagen, würde auch hier begrüßt.

Für die Parkplätze ist durchaus eine „grünere“, wenig kostenintensive Gestaltung, z.B. mit Schotterrasen, denkbar. Dafür sollten die den Gebäuden zugeordneten Freiflächen eine stärkere Prägnanz und Eigenständigkeit erhalten. Die Sanierung der Gebäude erscheint angemessen.

Es wird betont, dass parallel zu den Maßnahmen durch die Eigentümer auch der Straßenraum aufgewertet werden muss, da sonst das Quartier weiterhin einen trostlosen Eindruck macht. Es soll sowohl über Straßengrün, als auch neue Gehwegbeläge und Parkierung nachgedacht werden. Das bestehende Leitungsproblem muss zügig geklärt werden.

Stadt Halle (Saale)

Dezernat II
Planen, Bauen und Umwelt
Stadtplanungsamt
Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat

HALLE 8. September 2008
Bearbeiterin: Frau Schmiedehaus
Tel.: 0345 / 221-4889

Gestaltungsbeirat der Stadt Halle (Saale)

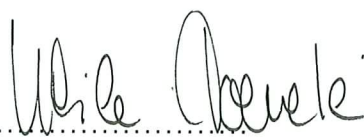
08.09.2008

Zustimmung zu den Empfehlungen


.....
Prof. Sulzer
Vorsitzender



.....
Herr Weidinger
stellv. Vorsitzender


.....
Prof. Mensing de Jong


.....
Frau Poeverlein


.....
Herr Möser


.....
Prof. Niebergall


.....
Herr Sommer